



Patrick Casanova
Statistik und Register
Ringstrasse 10, CH-7001 Chur
Tel. +41 81 257 23 74
patrick.casanova@awt.gr.ch
www.awt.gr.ch

Faktenblatt – Unternehmen im Kanton Graubünden

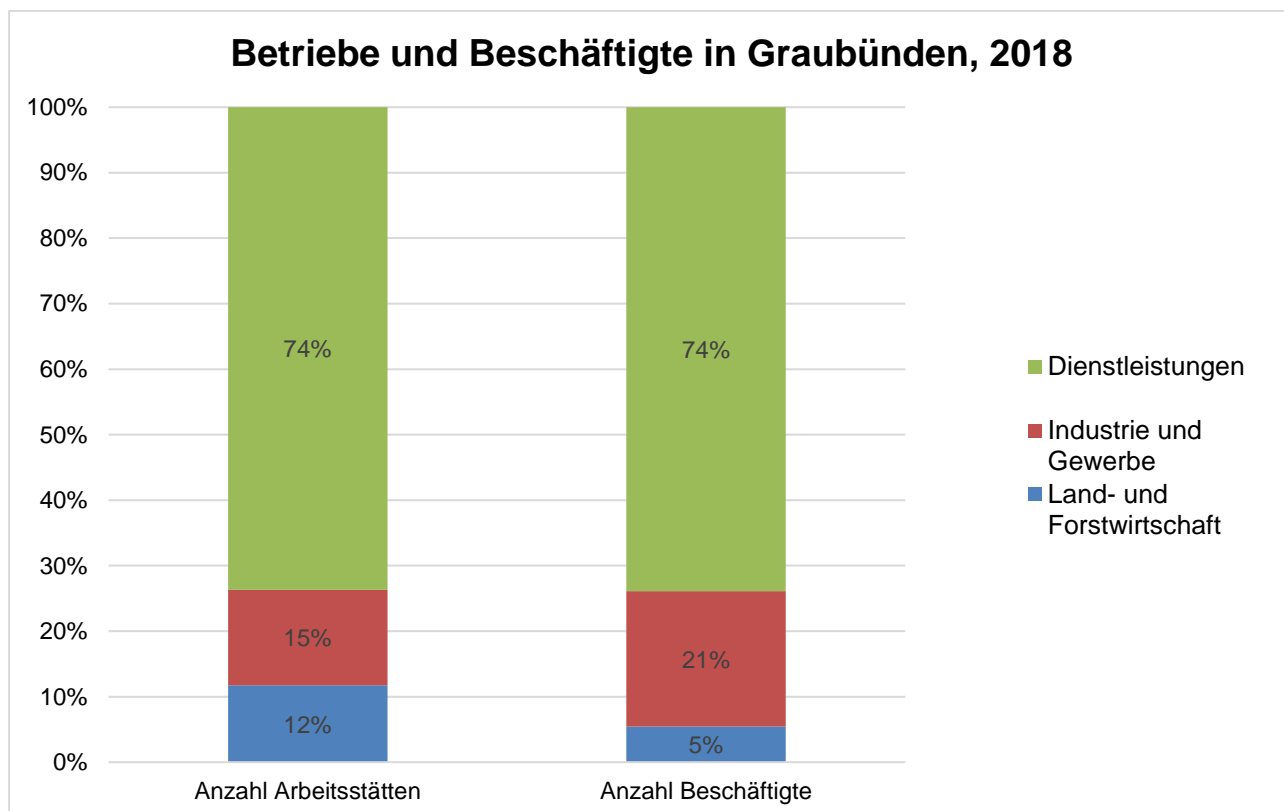
Quelle: Bundesamt für Statistik: Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT, Veröffentlichungen vom 27. August 2020)

2018 in Kürze

Im Jahr 2018 zählte der Kanton Graubünden 20'723 Arbeitsstätten mit 130'594 Beschäftigten, was 101'532 Vollzeitäquivalenten (=Arbeitsplätze à 100 Prozent) entspricht. Das durchschnittliche Arbeitspensum beträgt somit 77.7 Prozent, vor allem im Dienstleistungssektor ist Teilzeitarbeit stark verbreitet. 3 von 4 Beschäftigten arbeiten im Dienstleistungsbereich.

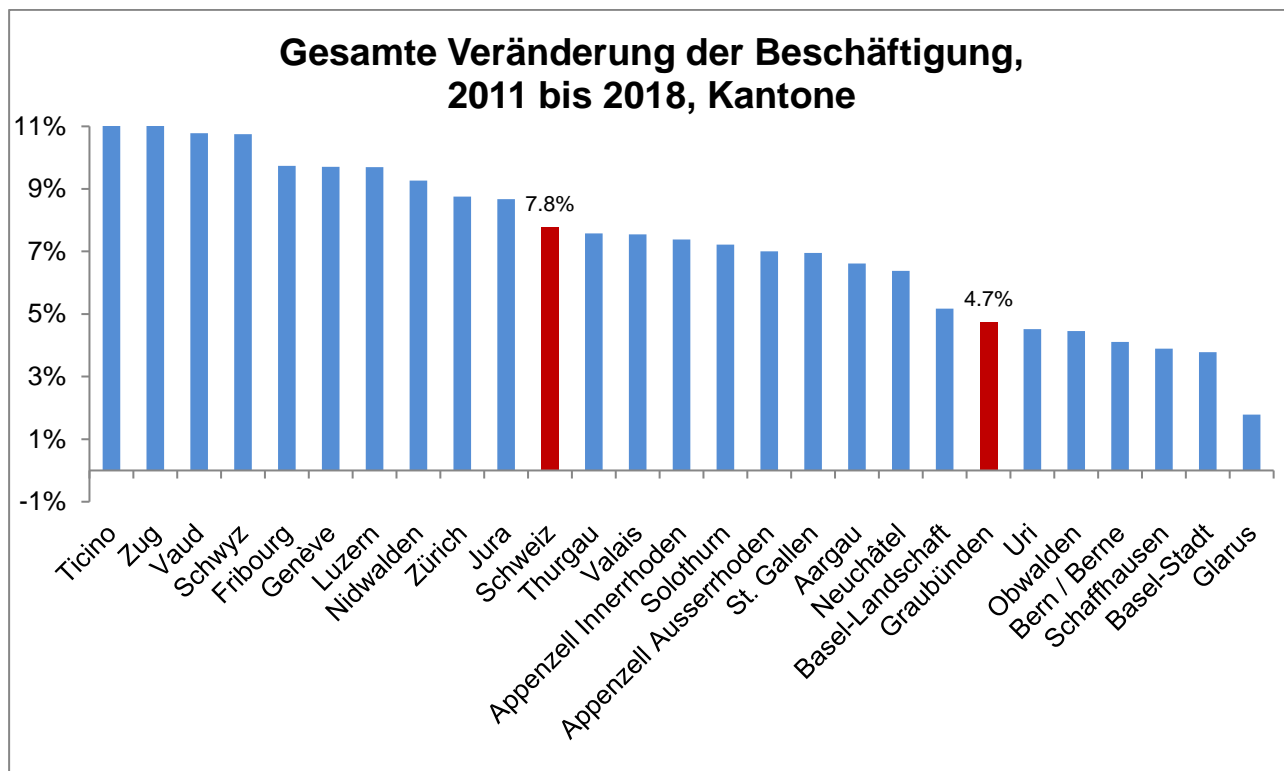
Wirtschaftsstruktur Kt. Graubünden in Kürze, 2018

| | Primärer Sektor | Sekundärer Sektor | Tertiärer Sektor | Total |
|-----------------------|-----------------|-------------------|------------------|---------|
| Anzahl Arbeitsstätten | 2'435 | 3'015 | 15'273 | 20'723 |
| Beschäftigte | 7'071 | 26'999 | 96'524 | 130'594 |
| Vollzeitäquivalente | 4'655 | 24'451 | 72'426 | 101'532 |



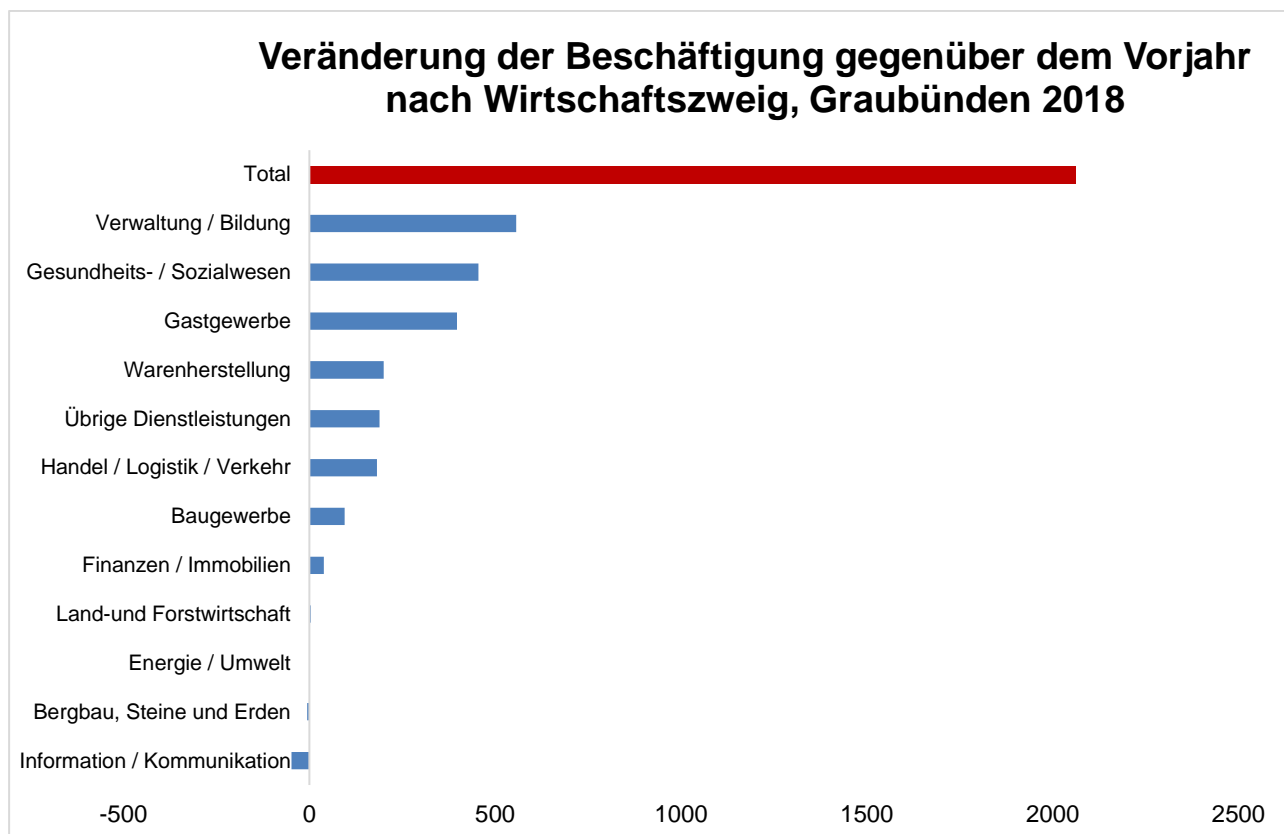
Leicht überdurchschnittliches Wachstum 2018, langfristig unter dem Schweizer Mittel

2018 hat die Beschäftigung in Graubünden um 1.6 Prozent zugenommen, etwas mehr als im Schweizer Mittel (1.3 Prozent). Seit Beginn der modernisierten Erhebung 2011 ist die Beschäftigung in Graubünden gesamthaft um +4.7 Prozent gestiegen; nur sechs Kantone verzeichneten in dieser Phase ein geringeres Wachstum. In der Schweiz beträgt die Zunahme über sieben Jahre 7.8 Prozent.

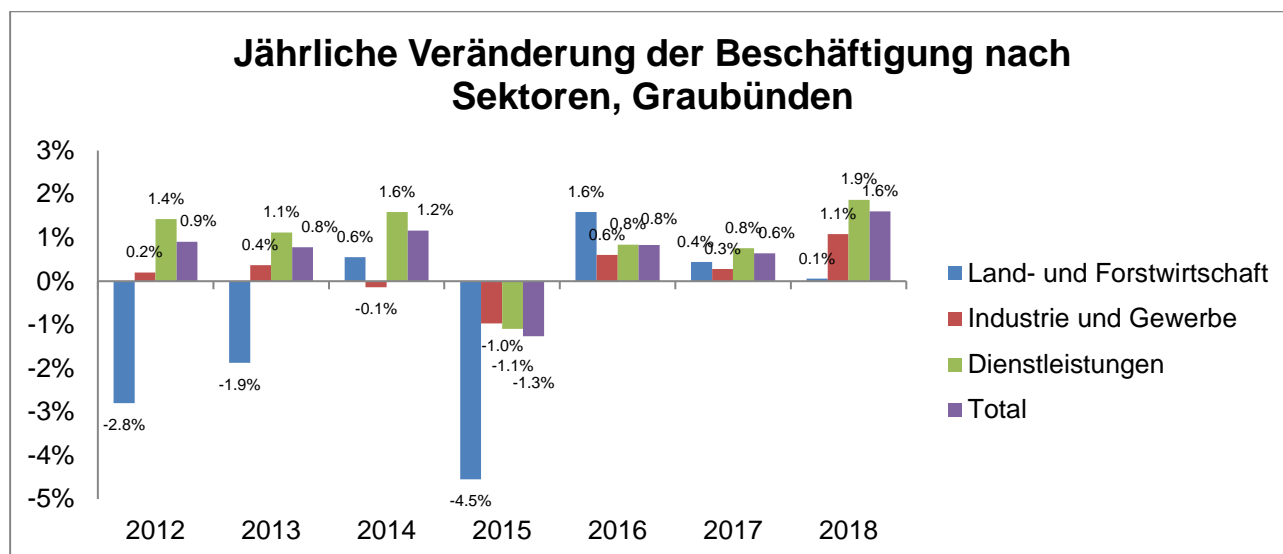


Zunahme der Beschäftigung vor allem im Dienstleistungsbereich

Zum dritten Mal in Folge weisen in Graubünden 2018 alle drei Sektoren ein Wachstum auf. Branchenseitig haben dem mittelfristigen Trend folgend das Bildungs- sowie das Gesundheits- und Sozialwesen im Betrachtungsjahr am stärksten zugelegt.

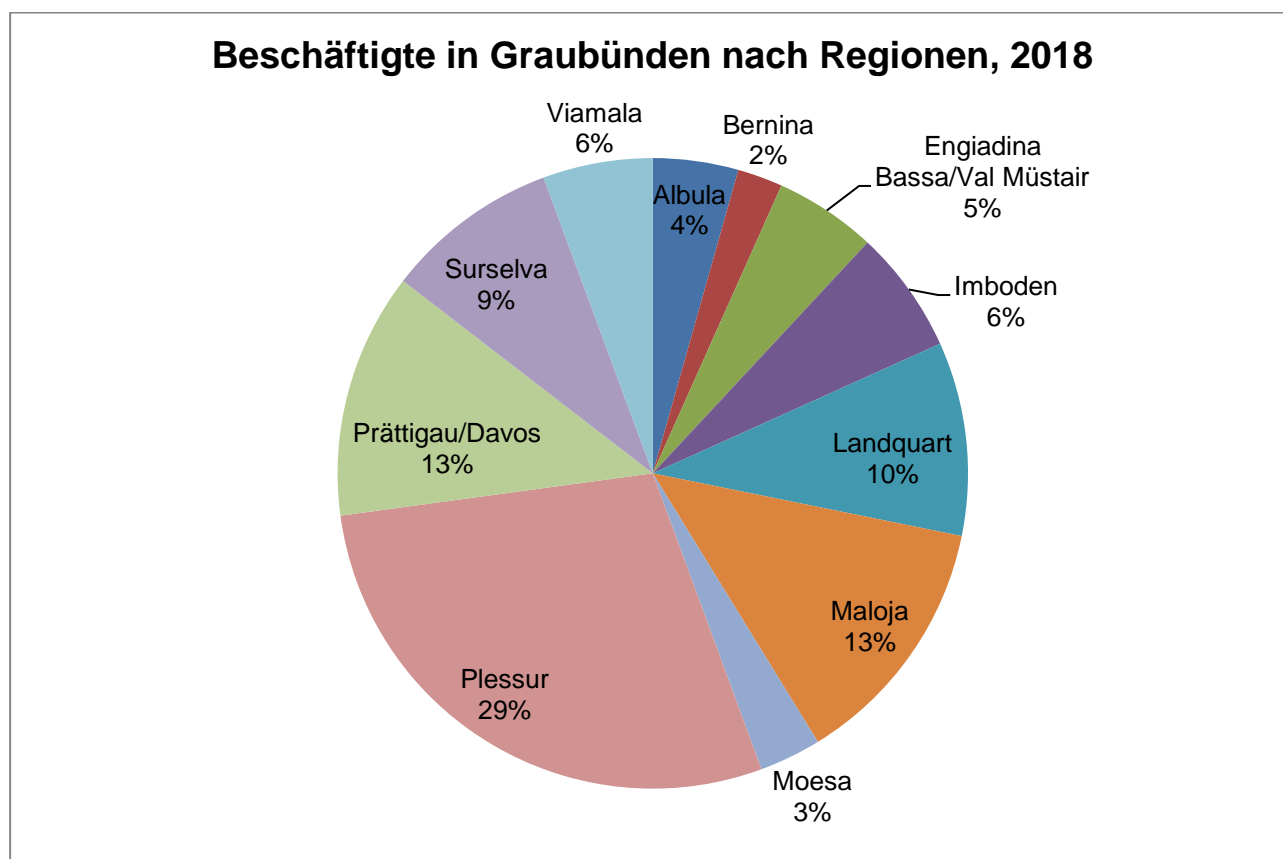


In der mittleren Frist rückläufig ist die Beschäftigung in der Land- und Forstwirtschaft, seit 2011 gingen hier fast 500 Stellen verloren (-6.5 Prozent). Die Industrie und das Gewerbe entwickeln sich derweil konstant (plus 1.4 Prozent), hauptverantwortlich für den Zuwachs mit einem Plus von 6.7 Prozent und rund 6'000 neuen Beschäftigten ist der Dienstleistungssektor.

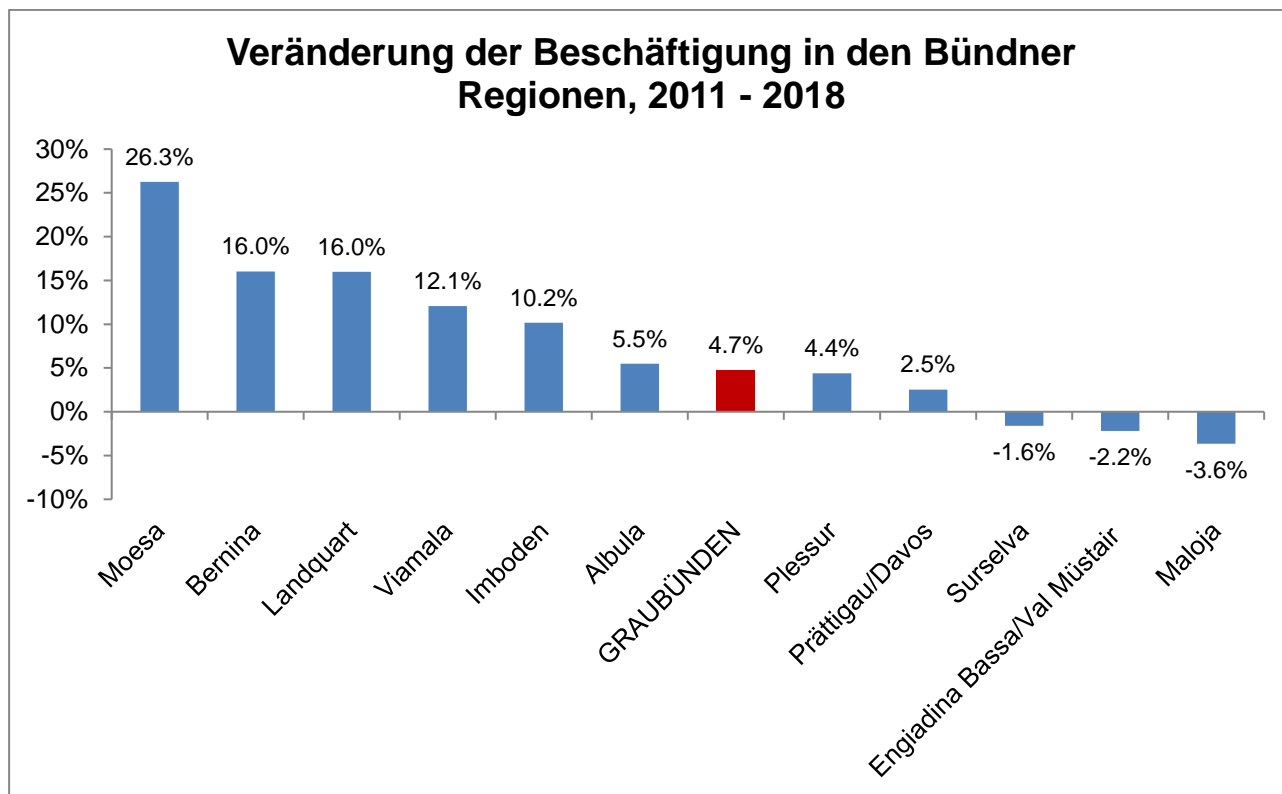


Grösstes Beschäftigungswachstum in der Region Moesa, deutlichste Verluste in der Surselva

45 Prozent aller Beschäftigten konzentrieren sich in den drei nördlichen Bündner Regionen Landquart, Plessur und Imboden, dies entspricht auch etwa dem Bevölkerungsanteil dieser drei Regionen.

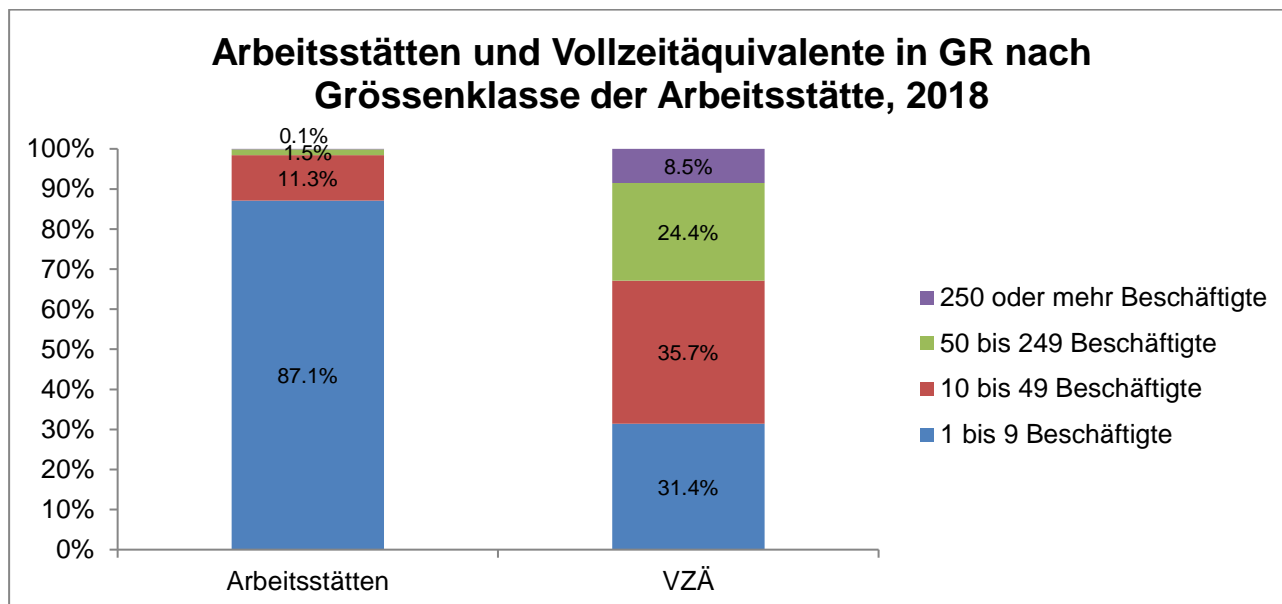


Im gesamten Betrachtungszeitraum seit Beginn der neuen Erhebung 2011 deutlich am stärksten zugelegt hat die Beschäftigung prozentual in der Region Moesa mit +26.3 Prozent, gefolgt von den Regionen Bernina, Landquart und Viamala. In vier Regionen entwickelte sich die Beschäftigung rückläufig, am stärksten in Maloja (-3.6 Prozent).



Dominanz von kleinen Betrieben

Nur 0.1 Prozent aller Bündner Betriebe weisen mehr als 250 Beschäftigte auf, in diesen sind aber 8.5 Prozent aller Arbeitsplätze angesiedelt. Auf der anderen Seite ist nur knapp jeder dritte Arbeitsplatz in einem kleinen Betrieb mit weniger als 10 Beschäftigten, obwohl diese Betriebe mit über 87 Prozent deutlich am häufigsten vorkommen.



Stand: 3. September 2020

Detaillierte Daten Graubünden:

[Statistik und Register - Unternehmen](#)

Resultate Schweiz, Methodik und Grundlagen:

[Bundesamt für Statistik \(Wirtschaftsstruktur: Unternehmen\)](#)